

Veranstungskalender

vom 15.09.2021 bis 13.10.2021

Zeit	Veranstaltung	Ort
27.09.2021 (Mo) 10:00 bis 18:00 Uhr	WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann. Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau Homepage: www.optimalpraesentation.de/kunden/k_vkalendar_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199	27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff

27.09.2021 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und stellt sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

27.09.2021 (Mo)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bäuerliche Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einlädt.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

27.09.2021 (Mo)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27.09.2021 (Mo) 10:00 bis 18:00 Uhr	Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932 Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. Homepage: www.modersohn-museum.de E-Mail: info@modersohn-museum.de Telefon: 04293-328 Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei	28870 Fischerhude In der Bredenau 95 Otto-Modersohn-Museum
27.09.2021 (Mo) 11:00 bis 18:00 Uhr	Bilder Ausstellung von Christa Lindemann Farbenspiel der Harmonie Bilder , Gedichte und Kurzgeschichten Veranstalter: Gute Werke Laden	27726 Worpswede Osterwederstr 2 Gute Werke Laden
27.09.2021 (Mo) 14:30 bis 17:30 Uhr	Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30 Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--	28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2 Buthmans Hof
28.09.2021 (Di) 10:00 bis 18:00 Uhr	WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann. Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199	27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff

28.09.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpsswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpssweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpsswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Ooppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

28.09.2021 (Di)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bäuerliche Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einlädt.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

28.09.2021 (Di)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

28.09.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

28.09.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

28.09.2021 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Bilder Ausstellung

von Christa Lindemann
Farbenspiel der Harmonie
Bilder , Gedichte und
Kurzgeschichten

Veranstalter: Gute Werke Laden

27726 Worpswede
Osterwederstr 2
Gute Werke Laden

28.09.2021 (Di)
14:00 bis 15:30 Uhr

Regelmäßige Torfkahnfahrten

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme ab
Worpswede/ Anleger Neu Helgoland. 90
Minuten. Wir empfehlen eine Reservierung.

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Worpswede/Anleger Neu
Helgoland

Homepage: www.torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 0 47 92 - 95 12 00
Eintritt: EUR 13,50 bis EUR 9,--
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

28.09.2021 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in
Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum
»Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt.
Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN
Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom
Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert
werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was
bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort
zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in
einem »Frauenort« besondere Anerkennung?
Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des
neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als
Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist
sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria
Kon, Claudia Piepenbrock und Rima
Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote
gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen«
diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und
entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai
sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von
Worpswede zu sehen und werden nun mit
weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung
ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von
Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte
kaum verschiedener sein können. Obwohl die
fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen
leben und arbeiten, haben sie die
unterschiedlichsten Blickwinkel auf den
»Frauenort Paula Modersohn-Becker«.
Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass
alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte
seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und
es keine Lebende Patronin eines dieser
Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für
zeitgenössische und junge Kunstpositionen in
den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-
worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

28.09.2021 (Di)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze
50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des
Kunstvereins
von Hermann Angermeyer bis
Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

29.09.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**
In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die
Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren
zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der
zurückliegenden Jahre und die
zwischenmenschliche Verrohung in unserer
Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir
eine neue Kunst des Zusammenlebens
brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und
Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder
Museen daher einen zweiten
Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre
und gehen der Frage nach, welche Impulse die
Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

29.09.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Ottilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Ooppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

29.09.2021 (Mi)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke: Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

29.09.2021 (Mi)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

29.09.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

29.09.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

29.09.2021 (Mi)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

29.09.2021 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Bilder Ausstellung

von Christa Lindemann
Farbenspiel der Harmonie
Bilder , Gedichte und
Kurzgeschichten

Veranstalter: Gute Werke Laden

27726 Worpswede
Osterwederstr 2
Gute Werke Laden

29.09.2021 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

29.09.2021 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

30.09.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

30.09.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Ooppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

30.09.2021 (Do)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

30.09.2021 (Do)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

30.09.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

30.09.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

30.09.2021 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Bilder Ausstellung

von Christa Lindemann
Farbenspiel der Harmonie
Bilder, Gedichte und
Kurzgeschichten

Veranstalter: Gute Werke Laden

27726 Worpswede
Osterwederstr 2
Gute Werke Laden

30.09.2021 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha Vogeler. Leben mit der Kunst

»Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa+So+feiertags 10-18 Uhr

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

30.09.2021 (Do)
14:00 bis 15:30 Uhr

Regelmäßige Torfkahnfahrten

Torfkahnrundfahrt auf der Hamme ab Worpswede/ Anleger Neu Helgoland. 90 Minuten. Wir empfehlen eine Reservierung.

Homepage: www.torfschiffe.de
E-Mail: buchung@torfschiffe.de
Telefon: 0 47 92 - 95 12 00
Eintritt: EUR 13,50 bis EUR 9,--
Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

27726 Worpswede
Hammeweg 12
Worpswede/Anleger Neu
Helgoland

30.09.2021 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

30.09.2021 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

30.09.2021 (Do)
18:00 Uhr

Nachhaltigkeit im Tourismus

Schwerpunkt NIEDERSACHSEN

Vortrag mit Robert Wenzel

Was bedeutet Nachhaltigkeit im Tourismus und das für das Reiseland Niedersachsen? Wann sprechen wir eigentlich von nachhaltigem Tourismus, bzw. wann ist ein touristisches Angebot nachhaltig? Robert Wenzel ist Experte für Nachhaltigkeit bei der "Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH".

Veranstalter: vhs Lilienthal

Homepage: vhs-

lilienthal.de/index.php?id=kurssuche&kathaupt=11&knr=2121454&kursname=Nachhaltigkeit+im+Tourismus

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298/929-240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 4,--

Vorverkauf: vhs Lilienthal

28865 Lilienthal

Klosterstr. 25

Murkens Hof

01.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau

Homepage: www.optimalepraesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

27726 Worpswede

Ostendorfer Straße 10

Barkenhoff

01.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstler Ehepaars, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

01.10.2021 (Fr)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

01.10.2021 (Fr)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

01.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealer Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

01.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

01.10.2021 (Fr)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

01.10.2021 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha Vogeler. Leben mit der Kunst

»Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa+So+feiertags 10-18 Uhr

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

01.10.2021 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

01.10.2021 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

01.10.2021 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Unsere Wanderung führt Sie in das renaturierte "Ahrensfelder Moor".

Dort sind Abschnitte des Hochmoores mit einem Moorbirkenwald zugewachsen. Je nach Jahreszeit säumen Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide die Wege ins Moor. In den wassergefüllten Torfstichen sind noch ausgeprägte Torfmoosrasen mit Wollgras zu sehen. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge, zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.

Die Anfahrt ins Moor erfordert von Worpswede aus ca. 20 Minuten im eigenen PKW. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk mit, evtl. Fernglas.

Für Gruppen können nach Absprache auch extra Termine vereinbart werden.

Von April bis Oktober jeden Freitag und jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information für
Worpswede und das
Teufelsmoor

01.10.2021 (Fr)
16:00 bis 17:30 Uhr

Kinderaktion zur Ausstellung Tattoo+Kunst

Die Künstlerin Katrin Schütte geht mit Kindern (bis 14 Jahre) durch die Ausstellung. Danach werden diese unter ihrer Anleitung selbst aktiv, malen oder zeichnen.

Veranstalter: Kunstverein Osterholz e. V.
Homepage: www.kunstverein-osterholz.de
E-Mail: katrin.schuette@kunstverein-osterholz.de
Telefon: 042835587
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 9,-- bis EUR 9,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Gut Sandbeck

02.10.2021 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt Worpswede

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz in der Bergstraße mit

- Obst und Gemüse
- Fleischerei
- Bäckerei
- Besen
- Kunsthandwerk
- Honig
- Blumen

und Kunst an der Wäscheleine

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

02.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpstedter Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

27726 Worpstedde
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

02.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

02.10.2021 (Sa)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

02.10.2021 (Sa)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

02.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

02.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

02.10.2021 (Sa)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

02.10.2021 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

02.10.2021 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Opper bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Abb: Heinrich Vogeler (1872-1942): Im Mai, 1897, Radierung und Aquatinta, 34,4:25 cm
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und von 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

02.10.2021 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Weite - Wind und Weitsicht

Die neuen Arbeiten des Künstlers Heinz Cymontkowski setzen sich mit der Kulturlandschaft Teufelsmoor in der vierten Jahreszeit auseinander. Herbst und Winter haben ihre eigene Landschaftsausdehnung und geben gerade dem Teufelsmoor eine neue Räumlichkeit.
Auch die Gedanken verlieren sich neu in dieser Weite und geben Anlass für neue Bildwerke, wie z. B. die Arbeit – Winterwind -.
Der Wind sorgt für die einzige Bewegung in den eher stillen Zeiten. Er formt die Landschaft neu und bewegt den Horizont durch die Wolken.
Mit Weitsicht nähert sich auch der Künstler den Gedanken zur Zeit und versucht vorausschauend die Zukunft mit seinen Arbeiten mitzugestalten.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

02.10.2021 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

Heinrich Vogeler

Führung zu Leben und Werk des Künstlers Heinrich Vogeler mit dem Besuch der beiden Museen Barkenhoff und Haus im Schluh. Auf der Suche nach einer besseren Welt. Mit seinem Barkenhoff erbaut sich der Künstler Heinrich Vogeler mit seiner Frau Martha und seinen Kindern ein Paradies, eingebettet in eine dekorative Kunst des Jugendstils. Hier verwirklicht er seinen Traum von einem Gesamtkunstwerk, indem er sein Haus mit selbst entworfener Einrichtung schmückt und dazu eine prächtige Gartenanlage gestaltet, wo er nun ein Leben in Harmonie und Schönheit mit seiner Familie und seinen vielen Gästen führen möchte.

Die bitteren Erfahrungen des Ersten Weltkrieges veranlassen den Künstler, nach einem neuen Sinn des Lebens, nach Lebensqualität und einem menschenwürdigen Zusammenleben zu suchen. Heinrich Vogeler verwandelt den Barkenhoff in eine Kommune und Arbeitsschule. Das viel beachtete Experiment war nicht nur aus finanziellen Gründen zum Scheitern verurteilt. Während seine Frau Martha sich mit den Kindern im "Haus im Schluh" in Worpswede eine neue Existenz aufbaut, sucht Vogeler seine neue geistige Heimat und eine neue sozialistische Kunstauffassung in der Sowjetunion.

Termin: Samstag, 02.10.2021, 13 h

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Preis: 21 € pro Person inkl. Museumseintritt für zwei Museen

Treffpunkt und Anmeldung (erforderlich): Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13, Tel.: 04792 935820 oder info@worpswede-touristik.de

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 21,- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

<p>02.10.2021 (Sa) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha Vogeler. Leben mit der Kunst »Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-18 Uhr Sa+So+feiertags 10-18 Uhr</p> <p>Veranstalter: Haus im Schluh Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>
<p>02.10.2021 (Sa) 14:00 bis 15:30 Uhr</p>	<p>Regelmäßige Torfkahnfahrten Torfkahnrundfahrt auf der Hamme ab Worpswede/ Anleger Neu Helgoland. 90 Minuten. Wir empfehlen eine Reservierung.</p> <p>Homepage: www.torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 0 47 92 - 95 12 00 Eintritt: EUR 13,50 bis EUR 9,-- Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Hammeweg 12 Worpswede/Anleger Neu Helgoland</p>
<p>02.10.2021 (Sa) 14:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>02.10.2021 (Sa) 15:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kunst+Tattoo Die Kunst der Tätowierung. Geschichte, Symboliken, Trends</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Osterholz e. V. Homepage: www.kunstverein-osterholz.de Eintritt: kostenlos</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Sandbeckstr. 13 Gut Sandbeck</p>
<p>02.10.2021 (Sa) 16:00 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Regelmäßige Torfkahnfahrten Torfkahnrundfahrt auf der Hamme ab Worpswede/ Anleger Neu Helgoland. 90 Minuten. Wir empfehlen eine Reservierung.</p> <p>Homepage: www.torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 0 47 92 - 95 12 00 Eintritt: EUR 13,50 bis EUR 9,-- Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Hammeweg 12 Worpswede/Anleger Neu Helgoland</p>

02.10.2021 (Sa)
16:30 bis 18:00 Uhr

**Vortrag: »Heinrich Vogeler und Fritz Jordi.
Über die Folgen einer Freundschaft«**
Die Heinrich-Vogeler-Gesellschaft lädt ein zum Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Teumer »Heinrich Vogeler und Fritz Jordi. Über die Folgen einer Freundschaft« am Sonnabend, 2. Oktober 2021, um 16.30 Uhr, im »Hotel Worpweder Tor«, (Findorffstraße 3, Worpswede) Eintritt frei!

27726 Worpswede
Findorffstraße 3
Hotel Worpweder Tor

Dr. Jürgen Teumer, Univ.Prof. i.R., wird in seinem Vortrag »Heinrich Vogeler und Fritz Jordi. Über die Folgen einer Freundschaft« über die Ideen und Vorhaben sowie die Unterstützungsleistungen berichten, die die beiden seit 1921 miteinander verbanden. Im Mittelpunkt steht dabei der (bislang nicht genauer erforschte) Plan des Schweizer Buchdruckers Jordi, im Schwarzwalddorf Ebringen bei Freiburg eine Schwestersiedlung zum Barkenhoff aufzubauen. Sein Scheitern führte Jordi dazu, wiederum unterstützt von Vogeler sowie dessen Familie und Freundeskreis, einen weiteren Versuch bei Ascona am Lago Maggiore zu unternehmen, über dessen Entwicklung ebenfalls berichtet wird.

Heinrich-Vogeler-Gesellschaft-Verein
Barkenhoff Worpswede e.V
Vorsitzender: Burckhard Rehage, Rilkeweg 1,
27726 Worpswede, Tel. (04792) 4844

Veranstalter: Heinrich-Vogeler-Gesellschaft-
Verein Barkenhoff Worpswede e.V
Eintritt: kostenlos

02.10.2021 (Sa)
18:00 Uhr

**Semestereröffnung der vhs:
Seefrauenschicksale in Niedersachsen**
Ein musikalischer Abend zum Schwerpunktthema NIEDERSACHSEN mit den Mattenheimer (Imke Burma, Gesang und Walter Pohl, Klavier). Niedersachsen wird 75 Jahre alt. Um das zu feiern, besingen Imke Burma und Walter Pohl den Smutje, die Äquatortaufe oder echte Friesenliebe - mit Witz, Herz und einem Schuss Frivolität. Gefördert von der Volksbank Osterholz · Bremervörde. Veranstalter: vhs

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298/929-240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- 3301 (Kursnummer)
Vorverkauf: vhs Lilienthal

02.10.2021 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat
Startzeit: 2021 Jan bis April: 20 h; Mai bis Juni : 21 h; Juli bis August 22 h, September bis Dezember 20 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

03.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

03.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und stellt sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor-Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstler Ehepaars, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

03.10.2021 (So)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

03.10.2021 (So)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

03.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

03.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

03.10.2021 (So)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

03.10.2021 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

03.10.2021 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kunst+Tattoo
Die Kunst der Tätowierung. Geschichte, Symboliken, Trends

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Gut Sandbeck

Veranstalter: Kunstverein Osterholz e. V.
Homepage: www.kunstverein-osterholz.de
E-Mail: Britta.Rath@t-online.de
Telefon: 042835587

03.10.2021 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Abb: Heinrich Vogeler (1872-1942): Im Mai, 1897, Radierung und Aquatinta, 34,4:25 cm
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und von 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

03.10.2021 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Weite - Wind und Weitsicht

Die neuen Arbeiten des Künstlers Heinz Cymontkowski setzen sich mit der Kulturlandschaft Teufelsmoor in der vierten Jahreszeit auseinander. Herbst und Winter haben ihre eigene Landschaftsausdehnung und geben gerade dem Teufelsmoor eine neue Räumlichkeit.
Auch die Gedanken verlieren sich neu in dieser Weite und geben Anlass für neue Bildwerke, wie z. B. die Arbeit – Winterwind -.
Der Wind sorgt für die einzige Bewegung in den eher stillen Zeiten. Er formt die Landschaft neu und bewegt den Horizont durch die Wolken.
Mit Weitsicht nähert sich auch der Künstler den Gedanken zur Zeit und versucht vorausschauend die Zukunft mit seinen Arbeiten mitzugestalten.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

03.10.2021 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Wanderung zu Kraftorten

Was ist ein Strahlensucher? Warum schlägt der Blitz immer wieder am gleichen Ort ein? Diesen und weiteren spannenden Phänomenen geht Catalina Heupel während der rund 2stündigen Wanderung zum Hühnengrab in Axstedt auf den Grund. Mit Hilfe verschiedener (moderner) Wünschelruten spürt die ausgebildete Rutengängerin Wasseradern und elektromagnetische Felder auf und erläutert anschaulich, dass unsere Vorfahren über vielfältige Kenntnisse und Möglichkeiten verfügten, um die lebensfördernden und verborgenen Wirkkräfte der Natur in ihren Alltag zu integrieren.

Homepage: www.hambergen.de
E-Mail: touristik@hambergen.de
Telefon: 01511-8979035
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 6,--

27729 Axstedt
Treffpunkt wird bei
Anmeldung bekannt gegeben

<p>03.10.2021 (So) 11:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krümmen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>03.10.2021 (So) 12:00 bis 13:30 Uhr</p>	<p>Regelmäßige Torfkahnfahrten Torfkahnrundfahrt auf der Hamme ab Worpswede/ Anleger Neu Helgoland. 90 Minuten. Wir empfehlen eine Reservierung.</p> <p>Homepage: www.torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 0 47 92 - 95 12 00 Eintritt: EUR 13,50 bis EUR 9,-- Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Hammeweg 12 Worpswede/Anleger Neu Helgoland</p>
<p>03.10.2021 (So) 12:00 bis 12:45 Uhr</p>	<p>Öffentliche Führung Öffentliche Führung zu den ersten Worpsweder Maler:innen bis Frauke Migge</p> <p>Dauer: 45 Minuten Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 10 Personen Nur mit vorheriger Anmeldung über die Tourist-Information unter 04792 935820</p> <p>Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Eintritt: EUR 5,-- zzgl. Eintritt</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle</p>
<p>03.10.2021 (So) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha Vogeler. Leben mit der Kunst »Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-18 Uhr Sa+So+feiertags 10-18 Uhr</p> <p>Veranstalter: Haus im Schluh Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schluh.html</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>
<p>03.10.2021 (So) 14:00 bis 15:30 Uhr</p>	<p>Regelmäßige Torfkahnfahrten Torfkahnrundfahrt auf der Hamme ab Worpswede/ Anleger Neu Helgoland. 90 Minuten. Wir empfehlen eine Reservierung.</p> <p>Homepage: www.torfschiffe.de E-Mail: buchung@torfschiffe.de Telefon: 0 47 92 - 95 12 00 Eintritt: EUR 13,50 bis EUR 9,-- Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede</p>	<p>27726 Worpswede Hammeweg 12 Worpswede/Anleger Neu Helgoland</p>

03.10.2021 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik
Konzert an der Ahrend-Orgel
Thorsten Ahlrichs (Ganderkesee)
Kompositionen von Jan Pieterszoon Sweelinck,
Franz Tunder u.a.

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche Worpswede

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde
Worpswede
Homepage: www.dieneueorgel.de
Eintritt: kostenlos

04.10.2021 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**
In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die
Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren
zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der
zurückliegenden Jahre und die
zwischenmenschliche Verrohung in unserer
Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir
eine neue Kunst des Zusammenlebens
brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und
Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder
Museen daher einen zweiten
Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre
und gehen der Frage nach, welche Impulse die
Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

04.10.2021 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Ottilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

04.10.2021 (Mo)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke: Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

04.10.2021 (Mo)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

<p>04.10.2021 (Mo) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932 Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen</p> <p>Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. Homepage: www.modersohn-museum.de E-Mail: info@modersohn-museum.de Telefon: 04293-328 Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei</p>	<p>28870 Fischerhude In der Bredenau 95 Otto-Modersohn-Museum</p>
<p>04.10.2021 (Mo) 14:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krumpfen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>05.10.2021 (Di) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXIpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff</p>

05.10.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben
um 1900<<**

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Ottilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

05.10.2021 (Di)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

05.10.2021 (Di)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

05.10.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

05.10.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

05.10.2021 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

05.10.2021 (Di)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

<p>05.10.2021 (Di) 15:30 bis 19:30 Uhr</p>	<p>Blutspende Auch in Corona Zeiten benötigt man Blut.</p> <p>Veranstalter: Deutsches Rotes Kreuz Homepage: www.blutspende-leben.de Telefon: 0800 11 949 11 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bernhard-Kaufmann-Weg 2 Schützenhalle Worpswede</p>
<p>06.10.2021 (Mi) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalendar_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff</p>

06.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

06.10.2021 (Mi)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bäuerliche Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einlädt.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

06.10.2021 (Mi)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

06.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

06.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

06.10.2021 (Mi)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

06.10.2021 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

06.10.2021 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

07.10.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

07.10.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

07.10.2021 (Do)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin. Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt. In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

07.10.2021 (Do)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

07.10.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

07.10.2021 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

07.10.2021 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha Vogeler. Leben mit der Kunst

»Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14-18 Uhr

Sa+So+feiertags 10-18 Uhr

Veranstalter: Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

07.10.2021 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

07.10.2021 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

07.10.2021 (Do)
19:00 bis 21:00 Uhr

The Book of Humi. Leben und Werk des Zeichners und Poeten Pit Morell, mit Dr. Bernd Küster und dem Donat Verlag

Zu den herausragenden künstlerischen Kapazitäten in der Geschichte Worpswedes gehört der 1938 in Kassel geborene Zeichner und Lyriker Pit Morell, der seit über einem halben Jahrhundert in dem Künstlerdorf lebt und arbeitet. Sein Werk ist in jeder Hinsicht ein Ausnahmephänomen. Es beruht auf einer großen erzählerischen und zeichnerischen Begabung und hat in dieser Konstellation ein Alleinstellungsmerkmal ausgeprägt, das sich in gewisser Weise dem Surrealismus zuordnen lässt, aber weitgehend eigenständig und beispiellos bleibt. Heute überragt dieses Werk als ein aus literarischen und zeichnerischen Ambitionen gleichermaßen entstandener Monolith die norddeutsche Kulturlandschaft und bedarf einer längst überfälligen Vorstellung, Bewertung und Würdigung. Die Publikation des Autors Bernd Küster soll dieses Defizit ausgleichen.

Zugleich beinhaltet das Buch eine Dokumentation der letzten 50 Jahre Worpsweder Kunst, anhand historischer Fotografien und ergänzt um Stimmen und Beiträge von Zeitzeugen. Um die Eigenheit des Werkes von Morell zu erfassen, fotografiert der Worpsweder Rüdiger Lubricht gemeinsam mit dem Künstler an dessen wichtigsten Lebensstationen, die über das Biografische hinaus im literarischen oder zeichnerischen Werk verwandelt wiederauferstehen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Anmeldung: erforderlich

27726 Worpswede
Bauernreihe 1
Ratsdiele, Rathaus
Worpswede

07.10.2021 (Do)
19:00 Uhr

Analoges Leben - Was das Digitale den Kindern nicht geben kann

Vortrag mit Hajo Tröger (Rolandskiste) über das gesunde Aufwachsen in der digitalen Medienwelt.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298/929-240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,- 2404 (Kursnummer)
Vorverkauf: vhs Lilienthal

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof

08.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

08.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

08.10.2021 (Fr)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

08.10.2021 (Fr)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

08.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

08.10.2021 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

08.10.2021 (Fr)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

08.10.2021 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha Vogeler. Leben mit der Kunst

»Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa+So+feiertags 10-18 Uhr

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

08.10.2021 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

08.10.2021 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

28870 Fischerhude
Im Krümmen Ort 2
Buthmans Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-

08.10.2021 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Unsere Wanderung führt Sie in das renaturierte "Ahrensfeldermoor".

Dort sind Abschnitte des Hochmoores mit einem Moorbirkenwald zugewachsen. Je nach Jahreszeit säumen Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide die Wege ins Moor. In den wassergefüllten Torfstichen sind noch ausgeprägte Torfmoosrasen mit Wollgras zu sehen. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge, zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.

Die Anfahrt ins Moor erfordert von Worpswede aus ca. 20 Minuten im eigenen PKW. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk mit, evtl. Fernglas.

Für Gruppen können nach Absprache auch extra Termine vereinbart werden.

Von April bis Oktober jeden Freitag und jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 12,--

Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information für
Worpswede und das
Teufelsmoor

08.10.2021 (Fr)
20:00 Uhr

Someday Jacob

70s-Songwriting meets Americana: Die Bremer/Hamburger Band Someday Jacob sorgt spätestens seit dem 2015 erschienen Album »It Might Take A While« für Aufsehen. Das Quartett um Sänger und Gitarrist Jörn Schlüter verbindet mit seinem Songwriter-Folk das goldene Leuchten Kaliforniens mit der kargen Romantik Norddeutschlands. Zuletzt war diese Musik gemeinsam mit Ryan Hewitt (Johnny Cash, Avett Brothers, Red Hot Cilli Peppers) zu einem ebenso anrührenden wie präzisen Album produziert worden (»Everybody Knows Something Good«, 2017). Das neue Werk, »Oxygen Will Flow«, entstand in Bremen und an verschiedenen Orten im UK. Impressionistische Instrumentals, Flöten, Saxophone – der Sound von Someday Jacob ist amorph, impressionistischer und organischer geworden, das sanfte 70s-Flair jetzt noch ein bisschen betonter. »Oxygen Will Flow« entstand in Zusammenarbeit mit Simon »Barny« Barnicott (Arctic Monkeys, Stereophonics, Temper Trap, Half Moon Run, Sam Fender).

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 20,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

08.10.2021 (Fr)
20:00 Uhr

Worpsweder Musikherbst: Kreuzersonate
LESUNG UND KONZERT

Die Gegenüberstellung von Werken der Musik und der Literatur vermittelt tieferen Einblick in das jeweilige Werkschaffen als die getrennt präsentierten Einzelwerke.

Insbesondere Tolstois "Kreuzersonate" erscheint als wesentlicher zeitgeschichtlicher Beitrag, der nicht nur die gesellschaftliche Umbruchsituation beleuchtet, sondern auch die Konditionierung zu Gewalt und Verbrechen.

Die bekannte Schauspielerin Irene Kleinschmidt wird den Textanteil mit ausgewählten Passagen und Gedichten der betreffenden Autoren präsentieren.

Der junge Geiger und Masterstudent Yu Mita sowie der Pianist Johannes Dehning spielen Beethovens "Kreuzersonate". Außerdem erklingt die 6. Solosonate von Eugène Ysaye, gespielt von Yu Mita.

Veranstalter: Podium Worpswede e.V.
Homepage: www.podium-worpswede.de
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 20,-- bis EUR 26,--
Vorverkauf: Tourist- Information

27726 Worpswede
Bauernreihe 3a
Bötjersche Scheune

09.10.2021 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt Worpswede

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz
in der Bergstraße mit
- Obst und Gemüse
- Fleischerei
- Bäckerei
- Besen
- Kunsthandwerk
- Honig
- Blumen
und Kunst an der Wäscheleine

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und
Kulturmarketing GmbH
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

09.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die
Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren
zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der
zurückliegenden Jahre und die
zwischenmenschliche Verrohung in unserer
Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir
eine neue Kunst des Zusammenlebens
brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und
Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder
Museen daher einen zweiten
Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre
und gehen der Frage nach, welche Impulse die
Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: [www.optimale-
praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstalt
ung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0
i4YCCEdfpb5iE&viewid=199](http://www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199)

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

09.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

09.10.2021 (Sa)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke: Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.
Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.
In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

09.10.2021 (Sa)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

09.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

09.10.2021 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

09.10.2021 (Sa)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

09.10.2021 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen

Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

09.10.2021 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Abb: Heinrich Vogeler (1872-1942): Im Mai, 1897, Radierung und Aquatinta, 34,4:25 cm
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und von 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

09.10.2021 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Weite - Wind und Weitsicht

Die neuen Arbeiten des Künstlers Heinz Cymontkowski setzen sich mit der Kulturlandschaft Teufelsmoor in der vierten Jahreszeit auseinander. Herbst und Winter haben ihre eigene Landschaftsausdehnung und geben gerade dem Teufelsmoor eine neue Räumlichkeit.
Auch die Gedanken verlieren sich neu in dieser Weite und geben Anlass für neue Bildwerke, wie z. B. die Arbeit – Winterwind -.
Der Wind sorgt für die einzige Bewegung in den eher stillen Zeiten. Er formt die Landschaft neu und bewegt den Horizont durch die Wolken.
Mit Weitsicht nähert sich auch der Künstler den Gedanken zur Zeit und versucht vorausschauend die Zukunft mit seinen Arbeiten mitzugestalten.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

09.10.2021 (Sa)
13:30 bis 15:30 Uhr

Zwischen Himmel und Hamme

Geschichten und Geschichtchen aus der bewegten Worpsweder Vergangenheit erzählt "Jan vom Moor" während eines vergnüglichen Spaziergangs.

Unseren "Hügel", den Weyerberg, der heute noch für die Weitsicht der Worpsweder sorgt, verdanken wir einem Riesen. Eine Kaufmannstochter brachte die Kunst und vor allem einen Künstler nach Worpswede. Von einem Lustschloss, das eine Gräfin aus der Linie der Wittelsbacher auf dem Weyerberg bauen wollte, blieb nur die Schloss-Scheune. Und Ping-Pong und aufgehängte Wäsche im Museum haben auch in Worpswede nicht zwangsläufig etwas mit einer Kunst-Performance zu tun...

Termine: jeden zweiten Samstag im Monat jeweils um 13:30 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

09.10.2021 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha Vogeler. Leben mit der Kunst

»Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14-18 Uhr

Sa+So+feiertags 10-18 Uhr

Veranstalter: Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html

27726 Worpswede
Im Schlueh 35-37
Haus im Schlueh

<p>09.10.2021 (Sa) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Metamorphose. Ausstellung in der Galerie im Moor Die Ausstellung Metamorphose der Künstlerin Tania Isabel Block zeigt Bilder und Skulpturen, die den Prozess der Verwandlung, der Veränderung und der Entwicklung aufgreifen. Dabei geht es zum einen um die Wandlung von Materialien und zum anderen um persönliche Entwicklungen und neu entstandene Wahrnehmungen und Werte, die ihren Ausdruck in den Werken finden. Die Ausstellung startet am 09.10.2021 um 14 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein. Aufgrund der Corona Situation, wird die Ausstellung diesmal ohne offizielle Eröffnungsfeier stattfinden. Die Corona Hygienemaßnahmen werden beachtet. 09. Oktober bis 31. Oktober 2021, Sa + So 14 bis 18 Uhr, Galerie im Moor, Grasdorfer Straße 15, 28879 Grasberg, www.galerie-im-moor.de, www.taniablock.de, Tel. 0179 - 4960922</p> <p>Homepage: taniablock.de E-Mail: info@taniablock.de Telefon: +491794960922 Eintritt: kostenlos</p>	<p>28879 Grasberg Grasdorfer Straße 15 Galerie im Moor</p>
<p>09.10.2021 (Sa) 14:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angerneyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krumpfen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>09.10.2021 (Sa) 15:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kunst+Tattoo Die Kunst der Tätowierung. Geschichte, Symboliken, Trends</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Osterholz e. V. Homepage: www.kunstverein-osterholz.de Eintritt: kostenlos</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Sandbeckstr. 13 Gut Sandbeck</p>
<p>09.10.2021 (Sa) 19:30 bis 21:00 Uhr</p>	<p>Kammermusik Barocke Kammermusik zum Geburtstag Martha Vogeler Ensemble "Le chant des oiseaux", Delmenhorst Anna-Sophie Fanenbruck - Viola da Gamba und Barockcello Sarah Möller – Traverso. Wibke Oppermann - Traverso</p> <p>Der Eintritt beträgt € 15,- (Für Mitglieder / ermäßigt € 12,-)</p> <p>Anmeldungen erbeten unter freundeskreis@haus-im-schluh.de</p> <p>Veranstalter: Freundeskreis Haus im Schluh Worpswede e. V. Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 12,--</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>

09.10.2021 (Sa)
20:00 Uhr

Sarah Lesch

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Sarah Lesch zählt zur Speerspitze der neuen deutschen Liedermacherwelle. Sie weiß, wovon sie singt, und bringt nicht nur Standpunkt, sondern auch Lebenserfahrung auf die Bühne. Ihre poetisch-politischen Lieder handeln von Liebe, Leichtigkeit und Friedensfrikadellen, aber auch von den Schattenseiten unseres Zusammenlebens im Privaten und Gesellschaftlichen. Sie krepelt das angestaubte Liedermachergenre um, vom Altherrendogmatismus zum lebendigen, emanzipatorischen Kommentar unserer Zeit. Engagement statt Zeigefinger. Witz statt Wut. Gefühl, statt Gefälligkeit. Wo andere ihre Lieder abspulen, hat Sarah Lesch immer noch eine Anekdote parat. Charismatisch führt sie ihr Publikum auf Autobahnrastplätze, an schmutzige Küchentische oder in schummrige Kneipen, bringt den Saal zum Lachen, rührt zu Tränen und provoziert wie nebenbei zu Haltung.

Das Außergewöhnliche, schrieb einst die Leipziger Volkszeitung über Sarah Leschs Konzerte, ist, "dass kein einziger Fan das Smartphone draufhält. Alle wollen diese kluge Musik im Moment genießen." Und "die Geschichtenstunde gibt es gratis obendrauf", ergänzt das Musikmagazin Monkeypress.

Mittlerweile viereinhalb Alben hat Sarah im Gepäck, darunter das mitten im ersten Shutdown veröffentlichte "Der Einsamkeit zum Trotz". Sarah Leschs Musik hat keine Sendepause, erst recht nicht in Zeiten einer Pandemie, die das Zusammenrücken nur im übertragenen Sinne möglich macht – und doch so notwendig. Niemand wird alleingelassen, schon gar nicht Sarahs Fans.

Mit Hygienekonzept und Zuversicht geht Sarah Lesch auch 2021 auf Tour. Jedes Konzert wird stattfinden. Absagen gibt es nicht, auch wenn die Infektionslage eine Verlegung der Termine notwendig machen sollte. Alle Tickets bleiben in diesen Fällen gültig, können aber natürlich auch zurückgegeben werden.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 28,20
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

09.10.2021 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Jens Wagner "Weniger is in öller mehr"
Nach einer Sommerpause starten wir im Oktober wieder mit unserem Kulturprogramm. Am 9. Oktober kommt dann der Platt-Comedian Jens Wagner nach Ritterhude. Seine große Fangemeinde in der Region darf sich freuen. Nach der begeistert gefeierten Vorstellung im letzten Jahr mit seinem Stück ("Eenfochmol de Luft rutlooten"), präsentiert er sein neues Bühnenprogramm "Weniger is in öller mehr". Beginn der Veranstaltung ist um 20.00 Uhr.

27721 Ritterhude
Riesstr. 11
Hamme Forum

Veranstalter: Jens Wagner in Kooperation mit der RTV GmbH
Homepage: www.hammeforum.de
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292/819531
Eintritt: EUR 22,-- bis EUR 24,--
Vorverkauf: Hamme Forum

10.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens
In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

10.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstler Ehepaars, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

10.10.2021 (So)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

10.10.2021 (So)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

10.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

10.10.2021 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

10.10.2021 (So)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

10.10.2021 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede und in der Galerie Altes Rathaus.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Im März 2021 wurde Worpswede offiziell zum »Frauenort Paula Modersohn-Becker« ernannt. Damit gehört er zu den 43 »frauenORTEN Niedersachsen«, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein »Frauenort«? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem »Frauenort« besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen »Frauenorts« lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild?

Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung »Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen« diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen und werden nun mit weiteren Arbeiten in der Galerieausstellung ergänzt. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den »Frauenort Paula Modersohn-Becker«. Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen Frauenorte seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine Lebende Patronin eines dieser Frauenorte ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

10.10.2021 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kunst+Tattoo
Die Kunst der Tätowierung. Geschichte, Symboliken, Trends

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Gut Sandbeck

Veranstalter: Kunstverein Osterholz e. V.
Homepage: www.kunstverein-osterholz.de
E-Mail: Britta.Rath@t-online.de
Telefon: 042835587

<p>10.10.2021 (So) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Alte und neue Worpsweder Kunst In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst. Abb: Heinrich Vogeler (1872-1942): Im Mai, 1897, Radierung und Aquatinta, 34,4:25 cm Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und von 14-18 Uhr.</p> <p>Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de Telefon: 04792/1748</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 33 Galerie Cohrs-Zirus</p>
<p>10.10.2021 (So) 11:00 bis 17:00 Uhr</p>	<p>Weite - Wind und Weitsicht Die neuen Arbeiten des Künstlers Heinz Cymontkowski setzen sich mit der Kulturlandschaft Teufelsmoor in der vierten Jahreszeit auseinander. Herbst und Winter haben ihre eigene Landschaftsausdehnung und geben gerade dem Teufelsmoor eine neue Räumlichkeit. Auch die Gedanken verlieren sich neu in dieser Weite und geben Anlass für neue Bildwerke, wie z. B. die Arbeit – Winterwind -. Der Wind sorgt für die einzige Bewegung in den eher stillen Zeiten. Er formt die Landschaft neu und bewegt den Horizont durch die Wolken. Mit Weitsicht nähert sich auch der Künstler den Gedanken zur Zeit und versucht vorausschauend die Zukunft mit seinen Arbeiten mitzugestalten.</p> <p>Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf Telefon: 0177-9641519</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Zur kleinen Reihe 14 Galerie und Atelier Dorf Teufelsmoor</p>
<p>10.10.2021 (So) 11:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angerneyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>10.10.2021 (So) 12:00 bis 12:45 Uhr</p>	<p>Öffentliche Führung Öffentliche Führung »Martha Vogeler. Leben mit der Kunst«</p> <p>Dauer: 45 Minuten Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 10 Personen Nur mit vorheriger Anmeldung über die Tourist-Information unter 04792 935820</p> <p>Veranstalter: Haus im Schluh Eintritt: EUR 5,-- zzgl. Eintritt</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>

10.10.2021 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha Vogeler. Leben mit der Kunst

»Martha Vogeler. Leben mit der Kunst« erzählt die beeindruckende Geschichte einer Worpswederin, deren Rolle und Bedeutung anlässlich des 100. Jubiläums des Haus im Schluh neu beleuchtet wird. Das Frühwerk Heinrich Vogelers wird in einer neuen, aufschlussreichen Perspektive präsentiert: Gezeigt wird, wie stark dieses Werk durch Martha inspiriert wurde und in Verbindung mit ihrer Person steht.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa+So+feiertags 10-18 Uhr

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/100-jahre-haus-im-schlueh.html

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

10.10.2021 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Metamorphose. Ausstellung in der Galerie im Moor

Die Ausstellung Metamorphose der Künstlerin Tania Isabel Block zeigt Bilder und Skulpturen, die den Prozess der Verwandlung, der Veränderung und der Entwicklung aufgreifen. Dabei geht es zum einen um die Wandlung von Materialien und zum anderen um persönliche Entwicklungen und neu entstandene Wahrnehmungen und Werte, die ihren Ausdruck in den Werken finden.

Die Ausstellung startet am 09.10.2021 um 14 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein. Aufgrund der Corona Situation, wird die Ausstellung diesmal ohne offizielle Eröffnungsfeier stattfinden. Die Corona Hygienemaßnahmen werden beachtet. 09. Oktober bis 31. Oktober 2021, Sa + So 14 bis 18 Uhr, Galerie im Moor, Grasdorfer Straße 15, 28879 Grasberg, www.galerie-im-moor.de, www.taniablock.de, Tel. 0179 - 4960922

Homepage: taniablock.de
E-Mail: info@taniablock.de
Telefon: +491794960922
Eintritt: kostenlos

28879 Grasberg
Grasdorfer Straße 15
Galerie im Moor

10.10.2021 (So)
15:45 bis 18:45 Uhr

Schlafplatzeinflug der Kraniche

Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor. Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.
Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3307
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 9,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

10.10.2021 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik
Zionskirche Worpswede
Konzert an der Ahrend-Organ
Hynjoo Na - Organ
Kompositionen von Frescobaldi, Polaroli,
Lübeck, Buxtehude, Scheidemann und J.S.
Bach

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde
Worpswede
Homepage: www.dieneueorgel.de
Eintritt: kostenlos

10.10.2021 (So)
19:30 Uhr

Notturmo in Worpswede
Bremer RathsChor: Literarisch-musikalisches
Notturmo-Konzert
Heinrich von Herzogenberg: Vier Notturnos op.
22
Johannes Brahms: Vier Quartette op. 92
Heinrich von Herzogenberg: Drei Gesänge op.73

27726 Worpswede
Bauernreihe 3 a
Bötjersche Scheune

Dazwischen Lesungen: Texte von Rainer Maria
Rilke

Solisten:
Sophia Körber (Sopran)
Julie Comparini (Alt)
Uwe Gottswinter (Tenor)
Mathias Tönges (Bass)

Pianist: Johannes Dehning
Rezitator: Oliver Peuker
Leitung: Antonius Adamske
Bremer RathsChor

Info: Konzert unter Beachtung der 2G-Regelung

Veranstalter: Bremer RathsChor
Homepage: www.raths-chor.de
Eintritt: EUR 26,- 26€ (21€ erm.)
Vorverkauf: Nordwestticket

11.10.2021 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**
In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die
Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren
zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der
zurückliegenden Jahre und die
zwischenmenschliche Verrohung in unserer
Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir
eine neue Kunst des Zusammenlebens
brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und
Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder
Museen daher einen zweiten
Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre
und gehen der Frage nach, welche Impulse die
Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: [www.optimale-
praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstalt
ung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0
i4YCCedfb5iE&viewid=199](http://www.optimale-
praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstalt
ung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0
i4YCCedfb5iE&viewid=199)

11.10.2021 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

**PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben
um 1900<<**

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Bötjer-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

11.10.2021 (Mo)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bäuerliche Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einlädt.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

11.10.2021 (Mo)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

<p>11.10.2021 (Mo) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932 Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen</p> <p>Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V. Homepage: www.modersohn-museum.de E-Mail: info@modersohn-museum.de Telefon: 04293-328 Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei</p>	<p>28870 Fischerhude In der Bredenau 95 Otto-Modersohn-Museum</p>
<p>11.10.2021 (Mo) 14:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,- bis EUR 4,-</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krumpfen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>12.10.2021 (Di) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>WIR. Bilder für eine neue Kunst des Zusammenlebens In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlpYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff</p>

12.10.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und löst sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Bötjter-Mallet, Lisel Oppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

12.10.2021 (Di)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke, Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.

Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.

In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

12.10.2021 (Di)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

12.10.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealen Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

12.10.2021 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

12.10.2021 (Di)
11:00 bis 17:55 Uhr

Kunst+Tattoo

Die Kunst der Tätowierung. Geschichte, Symboliken, Trends

Veranstalter: Kunstverein Osterholz e. V.
Homepage: www.kunstverein-osterholz.de
E-Mail: Britta.Rath@t-online.de
Telefon: 042835587

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Gut Sandbeck

<p>12.10.2021 (Di) 14:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p>Fischerhuder Schätze 50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angermeyer bis Werner Zöhl. 18.4.-31.10.2021 Fr-Sa 14:30 -17:30 So 11:30-17:30</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--</p>	<p>28870 Fischerhude Im Krummen Ort 2 Buthmans Hof</p>
<p>12.10.2021 (Di) 19:00 Uhr</p>	<p>"Zukunft Moor" Podiumsdiskussion: "Zukunft Moor" Welche Perspektiven haben die Findorffsiedlungen und die Landwirtschaft im Moor vor dem Hintergrund der Strukturprobleme in der Landwirtschaft und dem Klimawandel? Wie können wir in den nächsten Jahrzehnten den Ausstoß von Treibhausgasen aus den landwirtschaftlich genutzten Böden reduzieren?</p> <p>Teilnehmer: Vertreter des Landvolks (Stefan Warnken), der Universität Greifswald (Anke Nordt), des Landkreises Osterholz (Dezernent Dominik Vinbruck) und BioS (Hans-Gerhard Kulp)</p> <p>Moderation: Narciss Göbbel (Kulturwissenschaftler)</p> <p>Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V. Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bauernreihe 3a Bötjersche Scheune</p>
<p>12.10.2021 (Di) 19:00 bis 21:00 Uhr</p>	<p>"Zukunft Moor" Podiumsdiskussion: "Zukunft Moor" Welche Perspektiven haben die Findorffsiedlungen und die Landwirtschaft im Moor vor dem Hintergrund der Strukturprobleme in der Landwirtschaft und dem Klimawandel? Wie können wir in den nächsten Jahrzehnten den Ausstoß von Treibhausgasen aus den landwirtschaftlich genutzten Böden reduzieren?</p> <p>Teilnehmer*innen: Stefan Warnken (Vorsitzender des Landvolk Osterholz), Anke Nordt (Universität Greifswald), Dominik Vinbruck (Landkreises Osterholz, Dezernent) und Dr. Hans-Gerhard Kulp (Biologische Station Osterholz)</p> <p>Moderation: Narciss Göbbel, Worpswede (Kulturwissenschaftler)</p> <p>Veranstalter: Heimatverein Worpswede e.V. & Biologische Station Osterholz e.V. E-Mail: heimatverein@worpswede.de Anmeldung: erforderlich Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bauernreihe 3a Bötjersche Scheune</p>

13.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**WIR. Bilder für eine neue Kunst des
Zusammenlebens**

In unserer ich-zentrierten Gesellschaft ist die Idee des »Wir« zunehmend in Gefahr, verloren zu gehen. Dabei zeigen die Krisen der zurückliegenden Jahre und die zwischenmenschliche Verrohung in unserer Gesellschaft nur zu deutlich, wie dringend wir eine neue Kunst des Zusammenlebens brauchen. Nach »de cultura. Kunst, Natur und Land(wirt)schaft« setzen die Worpsweder Museen daher einen zweiten Themenschwerpunkt für die kommenden Jahre und gehen der Frage nach, welche Impulse die Kunst für eine neue Wir-Kultur geben kann.

Veranstalter: Barkenhoff und Große Kunstschau
Homepage: www.optimale-praesentation.de/kunden/k_vkalender_veranstaltung_eingabe.php?uid=2429&sid=qXlPYZq19ub0i4YCCEdfpb5iE&viewid=199

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

13.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

PAULA IN WORPSWEDE >>Ein Frauenleben um 1900<<

27726 Worpswede
Hembergstraße 19
Museum am Modersohn-
Haus

Stimmungsvolle Moorlandschaften, weite Himmel und eindrucksvolle Abendstimmungen prägen lange Zeit den Mythos der Worpsweder Malerei. Paula Modersohn-Becker setzt mit ihrer Kunst ein Zeichen und stellt sich von der vorherrschenden Stimmungsmalerei. Unter dem Einfluss der französischen Kunst entwickelt sie ihren eigenen künstlerischen Ausdruck, der sie heute als eine international anerkannte Künstlerin auszeichnet. Mit der Einbindung in die Initiative frauenORTE Niedersachsen wird Paula Modersohn-Becker mit zwei Ausstellungen und einer Outdoor Präsentation geehrt. Weitere Ausstellungshäuser und Projekte im Künstlerort legen passend zum Thema den Fokus auf Künstlerinnen, so dass Worpswede in diesem Sommer im Zeichen der Frauen steht.

Wenige Monate vor ihrer Hochzeit im Mai 1901 mit dem Maler Otto Modersohn, steht für die junge Paula Becker (1876-1907) fest: "...daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein, daß ich nichts werde." Programmatisch wird sie dieses Ziel bis zu ihrem frühen Tod verfolgen. Zugunsten ihrer ganz persönlichen Selbstfindung und Selbstverwirklichung ist sie bereit, ihr künstlerisches Streben unbeirrt fortzusetzen. Mutig und willensstark, setzt sie sich über gesellschaftliche Konventionen hinweg, so dass in nur wenigen Jahren ein herausragendes Werk entsteht.

Das Museum am Modersohn-Haus führt unter anderem ins Wohnhaus des Künstlerpaares, wo zahlreiche Gemälde der Künstlerin aus der Sammlung Bernhard Kaufmann zu sehen sind. Im Sonderausstellungsbereich treten biografische und emanzipatorische Aspekte im Leben der Malerin in den Fokus. Neben Zitaten der Künstlerin aus Briefen und Tagebüchern wird schlaglichtartig auf bestehende Konventionen und Rollenmuster verwiesen, die um die Jahrhundertwende – zu Lebzeiten Paula Modersohn-Beckers – als selbstverständlich galten. Zu Wort kommen ebenfalls ihr Ehemann Otto Modersohn, Freunde und auch Kunstkritiker. So rückt das Projekt auch ihre Vorbildfunktion für Generationen von Künstlerinnen in den Fokus.

Meilensteine der Gleichberechtigung laden ein, sich auf eine Reise in die Vergangenheit zu begeben und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme zur Gegenwart herzustellen. Werkbeispiele und Lebensumstände ihrer Kolleginnen und Nachfolgerinnen - Hertha Mackensen, Hermine Overbeck-Rothe, Otilie Reylaender, Marie Bock, Clara Rilke-Westhoff, Emy Rogge, Emmy Meyer, Sophie Böttcher-Mallet, Lisel Ooppel und Agnes Sander-Plump - verdeutlichen, wie beschwerlich der Weg einer Künstlerin war.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: museum-modersohn.de
E-Mail: info@museum-modersohn.de
Telefon: 04792-4777

13.10.2021 (Mi)
10:00 bis 22:00 Uhr

Paula Modersohn-Becker open air

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Altes Rathaus

In direkter Nachbarschaft zum Wohnhaus der Künstlerin findet die Outdoor-Präsentation Paula Modersohn-Becker open air statt. Motivauswahl und der Standort auf der Wiese vor der Galerie Altes Rathaus verweisen auf das ehemalige Worpsweder Armenhaus, wo die Malerin zahlreiche Motive für ihre Bilder fand, die heute zu wichtigen Werken der Künstlerin zählen und sich in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen befinden. Bekannte Werke: Frauen, Kinder, Menschen aus dem Armenhaus, Stillleben aber auch Selbstbildnisse – sie ist die erste Frau, die sich als Akt malt – bestimmen ihre Motivwahl und veranschaulichen einen Ausschnitt aus ihren bedeutenden Werken. Im Kontext zur Ausstellung im Modersohn-Haus ergänzen hier ebenfalls Zitate aus Briefen und Tagebüchern die einzelnen Werke der Künstlerin.
Auch heute, 120 Jahre nach Paula Modersohn-Beckers Hochzeit, stellt sich die Frage, wie sich die Situation von Frauen und Künstlerinnen darstellt.
In Worpswede sind zahlreiche Orte mit dem Leben der Künstlerin verbunden. Diese werden ausführlich in einem Flyer beschrieben, der anlässlich des frauenORTES Paula Modersohn-Becker entstanden ist und zu einem Spaziergang durch den Künstlerort einladet.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.gemeinde-worpswede.de/frauenort
E-Mail: h.grotheer@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 01522-4334819
Eintritt: kostenlos

13.10.2021 (Mi)
10:00 bis 23:00 Uhr

Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen
Zeitgenössische Kunst in der Bergstraße in Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Im März 2021 wurde der frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede offiziell eröffnet. Damit gehört er zu den 44 frauenORTEN Niedersachsen, wie sie seit 2008 vom Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. initiiert werden.

Aber was ist eigentlich ein frauenORT? Was bedeutet es für Frauen, an einem solchen Ort zu leben und zu arbeiten? Fühlen Frauen in einem frauenORT besondere Anerkennung? Paula Modersohn-Becker, die (tote) Patin des neuen frauenORTES lebte hier in einer Zeit, als Frauen kaum wahrgenommen wurden. Heute ist sie omnipräsent, aber ist sie auch ein Vorbild? Gisela Eufe, Anja Fußbach, Annegret Maria Kon, Claudia Piepenbrock und Rima Radhakrishnan gehen mit der Ausstellung "Tote gibt's hier genug! Fünf lebendige Positionen" diesen Fragen in der Galerie Altes Rathaus (22.8.–10.10.21) und entlang der Bergstraße nach. Seit dem 5. Mai sind ihre Arbeiten im öffentlichen Raum von Worpswede zu sehen. Dabei treffen drei Generationen von Künstlerinnen aufeinander, deren Konzepte kaum verschiedener sein können. Obwohl die fünf Künstlerinnen in Worpswede oder Bremen leben und arbeiten, haben sie die unterschiedlichsten Blickwinkel auf den frauenORT Paula Modersohn-Becker•Worpswede.

Der Titel der Ausstellung weist daraufhin, dass alle Patinnen der niedersächsischen frauenORTE seit mindestens 10 Jahren verstorben sind und es keine lebende Patronin eines dieser frauenORTE ist. Außerdem ist er ein Plädoyer für zeitgenössische und junge Kunstpositionen in den Ausstellungen der Künstlerkolonie.

Besucher des Künstlerortes werden bereits beim ersten Spaziergang durch den Ort mit zeitgenössischer und auch junger Kunst willkommen geheißen. Das Projekt 'Skulpturen im öffentlichen Raum' versteht sich als eine Einladung zum Dialog.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

13.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Frauke Migge - Magie der Zeichen

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt anlässlich des 80. Geburtstags der Malerin Frauke Migge (*1941, in Bremen) Ölgemälde und Zeichnungen, die über einen Zeitraum von über vierzig Jahren entstanden sind. Über ein Stipendium der Martin Kausche Ateliers kommt Migge 1973 nach Worpswede und lebt seit 1977 im Künstlerdorf. 1979 stellt sie das erste Mal in der Worpsweder Kunsthalle Friedrich Netzel aus. In den folgenden Jahrzehnten ist sie hier in weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Frauke Migge stellt Bewusstes und Unbewusstes als Spannungsmoment in den Mittelpunkt ihrer Werke. Phantasie und Realität werden bei ihr zur künstlerischen Aussage. Zeit und Raum, Hoffnung und Vergänglichkeit, Leben und Tod – das sind ihre beherrschenden Themen. Ihre in altmeisterlicher Technik ausgeführten Arbeiten haben eine eigene unverwechselbare Bildsprache. Es ist die Kombination der Bildgegenstände, betont durch irrealer Größenverhältnisse und verschiedene Bildebenen, gesetzt in die Worpsweder Landschaft.

In den beiden vorderen Räumen werden parallel dazu Werke der Maler der Worpsweder Gründergeneration gezeigt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de/sonderausstellungen/frauke-migge-magie-der-zeichen-eine-retrospektive.html
Telefon: 047921277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

13.10.2021 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1926 - 1932

Im Schlichten das Große und Künstlerische sehen

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

13.10.2021 (Mi)
11:00 bis 12:30 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

13.10.2021 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Fischerhuder Schätze

50 ausgewählte Werke aus dem Besitz des Kunstvereins von Hermann Angerneyer bis Werner Zöhl.
18.4.-31.10.2021
Fr-Sa 14:30 -17:30
So 11:30-17:30

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 4,--

28870 Fischerhude
Im Krummen Ort 2
Buthmans Hof